

PRESSEMITTEILUNG

M100 Sanssouci Colloquium 2018 mit starken Impulsen für ein demokratisches Europa / M100 Media Award für Deniz Yücel

Der deutsch-türkische Journalist Deniz Yücel erhält unter Standing Ovations den diesjährigen M100 Media Award, der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner hält die politische Hauptrede, Ines Pohl, Chefredakteurin der Deutschen Welle, die Laudatio.

Potsdam, 19. September 2018. Mit der festlichen Verleihung des M100 Media Awards an den deutsch-türkischen Journalisten **Deniz Yücel**, ist die internationale Medienkonferenz M100 Sanssouci Colloquium gestern Abend im Potsdam Museum erfolgreich zu Ende gegangen. Potsdams Oberbürgermeister **Jann Jakobs** begrüßte die rund 200 Gäste und betonte, dass der M100 Media Award gerade auch an all diejenigen erinnern wolle, die für ihren Ruf nach der Wahrheit in Gefängnissen sitzen oder aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Der FDP-Bundesvorsitzende **Christian Lindner**, der die politische Hauptrede des Abends hielt, unterstrich sein klares Bekenntnis zur Pressefreiheit: „Die Liberalität einer Gesellschaft misst sich an der Freiheit ihrer Journalisten. Wenn Journalisten in ihrer Arbeit eingeschränkt werden, dann sind alle Mitglieder der Gesellschaft in ihren Rechten und ihrer Freiheit eingeschränkt.“ Gleichzeitig sprach sich Lindner für mehr Mut zu abweichender Meinung aus. Es sollte mehr Kontroverse und Vielfalt geben, um Pressefreiheit zu leben.

Die Laudatio auf Deniz Yücel, der als Türkei-Korrespondent der WELTN24-Gruppe mit seiner unbequemen Berichterstattung den Unmut des Erdogan-Regimes auf sich gezogen hat, in Folge dessen verhaftet und in der Türkei ein Jahr in Untersuchungshaft saß, hielt die **Chefredakteurin der Deutschen Welle, Ines Pohl**, die betonte: „Der Journalismus war noch nie ein besonders vornehmer Beruf. Aber jetzt wird er zu einem gefährlichen – und das auch im Herzen Europas. Auch dafür steht Deniz Yücel.“ Und fuhr fort: „Demokratien brauchen eine freie, unabhängige Presse, die den Mächtigen auf die Finger schaut. Wenn wir uns umblicken, sehen wir, dass dieser Grundpfeiler freier Gesellschaften auch in Ländern bedroht ist, in denen wir das nie für möglich gehalten hätten. Deshalb müssen alle demokratischen Kräfte zusammenrücken.“

Deniz Yücel selbst bedankte sich für den Preis und betonte die Bedeutung von Pressefreiheit und Journalismus: „Ich bin davon überzeugt, dass Journalismus – ich sage nicht ‚kritischer Journalismus‘, weil ein unkritischer Journalismus keiner ist – überall dort gebraucht wird, wo Macht ausgeübt wird, im Kleinen wie im Großen, am meisten aber dort, wo er in Gefahr schwebt und mit ihm die Freiheit aller.“ Und weiter: „Die Erdogans, Orbans und Trumps, die Putins, Salvinis,

Initiatoren



POTSDAM MEDIA
INTERNATIONAL E.V.

Förderer

medienboard
BerlinBrandenburg



Auswärtiges Amt



Dank an die Medien der M100-Beiräte für die Unterstützung von Pressefreiheit und des M100 Sanssouci Colloquiums



DER TAGESSPIEGEL



VERLAGSGRUPPE

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

profil

WELT

Maduros und wie sie alle heißen verbindet, dass sie nicht durch Gewalt an die Macht gekommen sind, sondern durch mehr oder weniger freie und faire Wahlen. Für ihre Legitimation brauchen sie die Bestätigung durch den Wähler und verachten dabei doch alles, was über die reine Akklamation der bestehenden Herrschaft hinaus eine Demokratie auszeichnet: die pluralistische Gesellschaft, die Vielfalt der Lebensentwürfe, die materiellen Grundlagen der Freiheit, die Teilhabe der Opposition und natürlich die Existenz einer freien und kritischen Presse. Aber gerade weil sie den Anschein der Demokratie so dringend brauchen, sind sie mit deren Mitteln auch am besten zu bekämpfen – nicht zuletzt mit dem Journalismus, den sie so hassen.“ Unter Standing Ovations der internationalen Gäste nahm Deniz Yücel den M100 Media Award entgegen.

„**Home Alone? – Europe and the Post-American Age**“ war die Überschrift, unter der tagsüber nebenan im Museum Barberini beim **M100 Sanssouci Colloquium** rund 60 **Chefredakteure, Historiker und Politiker** aus Europa und der USA über den Zustand des transatlantischen Verhältnisses, die europäische Agenda im post-amerikanischen Zeitalter und die Rolle der Medien diskutierte. Brandenburgs Ministerpräsident **Dr. Dietmar Woidke** begrüßte und stellte fest, dass die globalen Herausforderungen, denen die Welt gegenübersteht, nicht mit Aktionismus gelöst werden könnten, sondern für eine bessere Welt gemeinschaftlich angegangen werden müssten. „Wir brauchen den Dialog und eine lebendige Demokratie“. Die **Eröffnungsrede** hielt der Politikberater und ehemalige US-Botschafter **John Kornblum**. Er sagte: „Es gibt kein ‚Post-American Age‘. Aber es gibt ein neues Zeitalter, das die Nachkriegszeit hinter sich gelassen hat. Amerika und Europa bleiben eng verbunden und sind wichtig füreinander, jedoch müssen sich unsere Ziele und Methoden verändern. Was wir brauchen ist einen neue Erzählstruktur.“

Die Konferenz gliederte sich in drei Sessions, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Leitthemas beleuchteten. Session 1 unter dem Titel „**The Remains of The West – The New Relationship**“ diskutierte inwieweit die Präsidentschaft Donald Trumps als Wendepunkt und als Ende der „Pax Americana“ angesehen werden könnte und debattierte den wachsenden Druck auf die EU, ihre internen Widersprüche zu lösen und außenpolitisch aktiv zu werden. Session 2 unter der Überschrift „**A European Agenda for the Post-American Age**“ stellte die Frage, ob die globalen politischen Umbrüche Europa aufwachen lässt. Die Staaten sind sich einig, dass die EU reformiert werden muss, doch die Auffassungen über die weitere Entwicklung unterscheiden sich gewaltig. „**European Media Challenge: How to cope with Politics, Technology and the Fight for Trust**“ war Thema von Session 3, die sich damit beschäftigte, dass es heute auf der einen Seite mehr Transparenz als je zuvor gibt. Auf der anderen Seite führe ein Überfluss an Information zu einem „Systemfehler“ der öffentlichen Kommunikation, bei der sich Fakten und Meinungen nicht mehr unterscheiden lassen.

Initiatoren



POTSDAM MEDIA
INTERNATIONAL E.V.

Förderer

medienboard
BerlinBrandenburg



Auswärtiges Amt



Dank an die Medien der M100-Beiräte für die Unterstützung von Pressefreiheit und des M100 Sanssouci Colloquiums



DER TAGESSPIEGEL



VERLAGSGRUPPE

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

profil

WELT

Zu den Teilnehmern zählen u.a. **Agron Bajrami (Chefredakteur, Koha Ditore)**, **Ruth Ben-Ghiat** (Historikern, New York University), **Tamas Bodoky** (Chefredakteur, Atlatzo.hu), **Dr. Alexandra Borchardt** (Director Strategic Development, Reuters Institute for the Study of Journalism, University of Oxford), **Stephan-Andreas Casdorff** (Herausgeber, Der Tagesspiegel), **Liz Corbin** (Head of News, BBC World News), **Dr. Ondrej Dietrych** (Director, Institut of International Relations, Prague), **Dr. Tobias Endler** (Amerikanist, Universität Heidelberg), **Astrid Frohloff** (TV Moderatorin und Journalistin, ARD/RBB), **Tina Kulow** (Director Corporate Communications, Facebook Deutschland), **Rick Noack** (Foreign Affairs Reporter, The Washington Post), **Natalie Nougayrède** (Mitglied des redaktionellen Beirats und Kolumnistin, The Guardian), **Marcin Piascki** (Herausgeber und Head Business Editor, Rzeczpospolita), **Wojciech Przybylski** (Chefredakteur Visegrad Insight), **Jan Techau** (Senior Fellow und Direktor des Europa Programms, German Marshall Fund of the United States), **Dr. Christoph von Marschall** (Chief Diplomatic Correspondent, Der Tagesspiegel).

Im Vorfeld des Colloquiums trafen sich 25 ausgewählte junge Journalisten und Journalistinnen aus Europa, den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland beim **M100 Young European Journalists Workshop (M100YEJ)** zum Thema „**Journalismus und politischen Bildung im Social Web**“. Ziel des Workshops war es, die Meinungs- und Pressefreiheit in den Heimatländern der jungen Journalisten und Journalistinnen zu stärken: Durch Workshops zu Mobile Reporting oder über die Verifikation von Social Media Inhalten sollte die Berichterstattung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch einfache und kostengünstige Mittel erleichtert werden. Am Ende des 6-tägigen Trainings wurden ihre Projekte zu den Themen Umwelt, Migration, Fake News, Identität und EU-Wahl bei einem Pitch bei dem crossmedialen Community-Sender Alex Berlin vorgestellt. Die besten Webvideos werden demnächst bei Alex Berlin online veröffentlicht.

Über M100 Sanssouci Colloquium

M100 wurde 2005 von Jann Jakobs, Lord Weidenfeld und Moritz van Dülmen im Rahmen der Bewerbung Potsdams zur Kulturhauptstadt 2010 initiiert und fand 2018 zum 14. Mal statt.

M100 ist eine Initiative der **Landeshauptstadt Potsdam** und des Vereins **Potsdam Media International e.V.** Gefördert wird die diesjährige Veranstaltung von der **Stadt Potsdam**, dem **Medienboard Berlin-Brandenburg**, dem **Land Brandenburg** und dem **Auswärtigen Amt**. Wir danken den Sponsoren **medienlabor** und **L'Eau Sanssouci**.

Der **M100 Young European Journalists Workshop** wurde gefördert vom **Auswärtigen Amt** und den **National Endowment for Democracy**. Kooperationspartner sind **Alex Berlin**, **Association of Young Journalists**, **European Youth Press**, **Medieninnovationszentrum Babelsberg**, **Pressclub Belarus**, **Orange Magazine** und **Telefonica**.

Weitere Informationen: www.m100potsdam.org

Initiatoren



POTSDAM MEDIA
INTERNATIONAL E.V.

Förderer

medienboard
BerlinBrandenburg



Auswärtiges Amt



Dank an die Medien der M100-Beiräte für die Unterstützung von Pressefreiheit und des M100 Sanssouci Colloquiums



DER TAGESSPIEGEL



VERLAGSGRUPPE

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

profil

WELT

Bildmaterial zum kostenlosen Download: <https://ulfbueschleb.com/clients/pVd6YM3oBT>

Coypright: M100 / Fotos: Ulf Büschleb

Kontakt:

M100 Sanssouci Colloquium
Sabine Wessels
Tel: +49 (0)331-2010101
s.wessels@m100potsdam.org

Presse:

SteinbrennerMüller Kommunikation
Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller
Tel: +49 (0)30-47372191
mail@steinbrennermueller.de

Initiatoren



POTSDAM MEDIA
INTERNATIONAL E.V.

Förderer

medienboard
BerlinBrandenburg



Auswärtiges Amt



Dank an die Medien der M100-Beiräte für die Unterstützung von Pressefreiheit und des M100 Sanssouci Colloquiums



DER TAGESSPIEGEL DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

